Protokoll

vdu-Mitgliederversammlung
am 4. November 2022, um 9:00 Uhr,
Cosmo-Hotel Berlin

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Maeß als Vorstandsvorsitzender des vdu und Versammlungsleiter begrüßt die Teilnehmenden zur vdu-Mitgliederversammlung 2022 in Berlin und stellt die Beschlussfähigkeit fest. (Teilnehmerliste: **Anlage 1)**. Von 24 vdu-Mitgliedern sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung

Herr Dr. Maeß bedankt sich bei der Geschäftsführung für die Organisation des Tagungstages und hebt die guten und informativen Fachvorträge hervor.
Er berichtet von den Aktivitäten des vdu im Jahr 2021. Er hebt hervor, dass der vdu konsequent Kontakt zur DAkkS suchte, betont aber, dass alle Bemühungen der kooperativen Zusammenarbeit in den einzelnen Fragestellungen mühsam waren und sind. Er erhofft sich von dem Erfahrungsaustausch mit Frau Dr. Manke **(TOP 4)** von der DAkkS jedoch eine weitere Möglichkeit der Annäherung an die kritischen Themen mit der DAkkS.

Insgesamt ist der vdu aber auch 2021/2022 in der Öffentlichkeit weiter sichtbarer geworden.

Er hebt die Zusammenarbeit mit Eurolab-D hervor und die regelmäßig trotz der „Corona-Jahre“ stattfindenden Schulungen.

Als stellvertretender vdu-Vorsitzender und verantwortlich für den Bereich Qualitätsmanagement, stellt Herr Dr. Mueller sehr ausführlich und detailliert seinen QM-Bericht und die kritischen Punkte bei der Reakkreditierung der Labore durch die DAkkS dar. Die Zusammenfassung aller Aspekte seiner Ausführung ist dem Protokoll in der **Anlage 2** beigefügt**.**

Herr Dr. Ahlsdorf berichtet von seinen Gremientätigkeiten und seiner Vorstandstätigkeit bei Eurolab-D. Er erwähnt die Annäherung des vdu an Eurolab -D. Auf die Inhalte geht er unter **TOP 5** ein. Herr Dr. Ahlsdorf hebt die Aktivitäten des AK Umwelt hervor, er engagiert

sich vornehmlich in den Bereichen Mikroplastik, Analytik und Baustoffprüfung und im AK Umwelt des vdu.

Frau Gördes fasst aus Sicht der Geschäftsführung das Geschäftsjahr 2021 kurz zusammen. Die Jahrestagung 2021 fand auch bereits in Berlin statt. Die Geschäftsführung informierte die Mitglieder in 44 Rundschreiben, es fand in der Geschäftsstelle in Hannover trotz Corona eine Trinkwasser-Schulung statt. Der Kontakt zu den Mitgliedern wird aus Sicht der Geschäftsführung immer enger in Bezug auf Einzelanfragen. Insbesondere erfreut, dass der „Analytikverteiler" des vdu wieder stärker genutzt wird. Spezielle analytische Anfragen werden in diesem Verteiler kanalisiert und bei den Mitgliedern abgefragt, ob diese Spezialanalytik von Ihnen geleistet werden kann.
Im Vorfeld der Jahrestagung und zur Vorbereitung des Gesprächs mit Frau Dr. Manke wurden Erfahrungen nach der Systemumstellung der DAkkS von den Mitgliedern eingeholt. Diese sollen Frau Dr. Manke mitgeteilt werden. Zusammengefasst sind sie dem Protokoll in der **Anlage 3** beigefügt.

TOP 3 Kassenbericht 2021, Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung, Beschlussfassung über den Etat 2022

Der Bankbericht 2021 ist als Tischvorlage vorbereitet (**Anlage 4** zum Protokoll).
Der Kontostand bei der Commerzbank betrug zum 31.12.2022 46.597,36 Euro, der vdu-Sparbestand Ende 2021 bei der Sparkasse Hannover knapp 25.000.
Besondere Ausgaben sind auch in diesem Corona-Jahr nicht angefallen, es ergab sich ein Überschuss von 2513,42 Euro.

Die Kasse wurde im Vorfeld der Mitgliederversammlung von Herrn Dr. Ahlsdorf als Schatzmeister und Herrn Dr. Freytag als Kassenprüfer geprüft, es ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Der Prüfvermerk wurde von beiden Herren erteilt.

Herr Dr. Roussev beantragt für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung. Die Entlastung des Vorstands erfolgt einstimmig. Einstimmig entlastet wird auch die Geschäftsführung des vdu.

Der aktuelle Bankbestand per 31.10.2022 beträgt € 52.993,63.

Der Etat 2022 ist ebenfalls als Tischvorlage aufbereitet und als **Anlage 5** dem Protokoll beigefügt. Auch für 2022 sind in den Etat keine besonderen Ausgaben und Einnahmen eingestellt, die LAGA PN 98 – Schulung muss noch abgerechnet werden, ebenfalls die

Jahrestagung. Der Etat 2022 wird einstimmig beschlossen. Frau Gördes regt an, dass 2023 die Jahrestagung wieder im Frühjahr oder Sommer stattfinden sollte, dann ergibt die Beschlussfassung über den Etat auch wieder mehr Sinn.

Vorstand und Geschäftsführung bedanken sich bei den Anwesenden für das nötige Vertrauen.

TOP 4 Systemumstellung bei der DAkkS- Erfahrungsaustausch mit Frau Dr. Manke, Leitung Abteilung 4 der DAkkS

Frau Dr. Manke wird von Herrn Dr. Maeß in der Mitgliederversammlung des vdu zum Erfahrungsaustausch begrüßt.

Frau Dr. Manke stellt anfangs die neue Aufbaustruktur der DAkkS vor, die jetzt auch eine neue Abteilung zur Organisationentwicklung enthält. Es gibt sowohl einen neuen fachlichen Ansatz in der DAkkS als auch eine neue fachliche Führungsebene.
Die Strukturumstellung dient der Harmonisierung der Prozesse, allerdings dauern die Umstellungsprozesse noch an, die Verfahren haben sich durch Corona verzögert, der sukzessive Umbau in der DAkkS hat dazu geführt, dass die Bearbeitungen noch nicht optimiert sind. Hier besteht aus Sicht von Frau Dr. Manke seitens der DAkkS Nachholbedarf. Sie bittet dafür um Nachsicht. Ziel der DAkkS soll eine zeitliche und qualitative Optimierung der Akkreditierungen sein.

Herr Dr. Mueller kritisiert diese angestrebte Optimierung gerade im Hinblick auf die Koordinierung der Verfahrensmanager der DAkkS. Neue bzw. ausgetauschte Manager bereiten Probleme. Kritikpunkt bleibt auch die Kommunikation mit den Verfahrensmanagern, auf die die Geschäftsführung der DAkkS immer wieder verweist. Die Anwesenden beklagen die mangelnde Entscheidungskompetenz der Verfahrensmanager. Frau Dr. Manke räumt auch hier Reibungsverluste bei der DAkkS ein, sie will sich für eine Klarheit der Zuständigkeiten einsetzen.

Sie weist zudem auf ein Informationsschreiben der DAkkS an alle Kunden hin, ein Teil der Anwesenden moniert, dass zentral gesteuerte Kunden der DAkkS wohl ein solches Schreiben nicht erhalten haben.

Inhaltliche Fragestellungen und Abläufe der Akkreditierung wie Steuerungskenngrößen, Monitoring und verzögerte Auditberichte werden angesprochen. Jede inhaltliche Abweichung muss aktuell mit einer Norm begründet werden, dadurch werden die Berichte

länger und sind meist ohne Nachfragen nicht nachvollziehbar. Aus Sicht der Kunden führen diese inhaltlichen Unwägbarkeiten zu den extremen Verzögerungen bei der Urkundenerstellung.

Das Thema der zeitverzögerten Versendung der DAkkS- Urkunden wird abermals aufgegriffen, die Konsequenzen für die Labore dargelegt. Aus dem AkkStelleG ergeben sich keine Fristen, aus denen sich ein Einklagen der Beschleunigung herleiten lässt.
Aus Sicht des vdu versucht sich die DAkkS juristisch in allen Bereichen immer stärker abzusichern, um unangreifbar zu sein. Dies ist diametral zur Kundenorientierung und steht der praktischen Arbeit im Labor entgegen.

Weiterhin bleiben die steigenden Kosten für die Überwachungsaudits ein unkalkulierbares wirtschaftliches Problem. Die Kunden hatten erwartet, dass durch die Fernbegutachtung die Kosten sinken würden. Frau Dr. Manke stellt klar, dass es keinen Anspruch der Labore auf eine Fernbegutachtung gibt. Zudem sei auch hier der Vorbereitungsaufwand sehr hoch.

Herr Dr. Jantzen fragt nach einer sinnvollen Unterstützung der DAkkS durch die Labore.

Herr Dr. Ahlsdorf spricht ganz explizit die Existenzbedrohung für die Labore bei der derzeitigen Situation mit der DAkkS an.

Frau Dr. Manke weist noch einmal darauf hin, dass die Akkreditierungszyklen nicht verhandelbar seien, dem steht allerdings für die Labore eine organisatorische Vorlaufzeit von circa einem Jahr entgegen. Auch die Verwaltungsverfahren sind nicht abkürzbar. Es wird angeregt als Verband an die Notifizierer heranzutreten.

Aus dem Auditorium ergeht ebenfalls der Vorschlag, eine Datenbank für Urkunden zu erschaffen sowie eine Checklistenoptimierung. Zudem wird erwartet, Begutachtungsprozesse zu entzerren. Frau Dr. Manke nimmt diese Anregungen auf.

Am Ende des Erfahrungsaustausches wird festgelegt, dass der vdu und die DAkkS in Kontakt bleiben und sich austauschen. Herr Dr. Maeß bedankt sich bei Frau Dr. Manke.

TOP 5 Eurolab-D – Kooperation mit dem vdu und Konferenz zu den Herausforderungen und Chancen der Akkreditierung

Durch die Vorstandstätigkeit von Herrn Dr. Ahldorf bei Eurolab-D und die aktive Mitarbeit verschiedener vdu-Vertreter in den Eurolab-D Ausschüssen, kann der vdu eigene Vorschläge und Stellungnahmen gegenwärtig effizient einbringen.
Es bleibt aber nach wie vor bei dem Hinweis der Anwesenden, dass der AKB, unter Vorsitz von Herrn Dr. Nitsche, die Labore besser einbinden sollte, ein besserer Informationsfluss könnte auch zu einer stärkeren Transparenz der DAkkS führen.

Herr Dr. Ahlsdorf und Frau Gördes informieren darüber, dass der Verband der Materialprüfungsanstalten e.V. (VMPA) auf den vdu wegen einer Kooperation bzw. der gegenseitigen Unterstützung bei Themen mit gleicher Ausrichtung zugekommen ist. Frau Gördes prüft die Überschneidungen. Sie informiert über den Fortgang der Gespräche.

Herr Dr. Ahlsdorf weist auf die Kooperation des vdu beim Workshop „Herausforderungen und Chancen der Akkreditierung“ am 10.11. in Berlin bei der BAM hin. Die Veranstaltung findet hybrid statt. Herr Dr. Ahlsdorf wird die Moderation zum Themenblock “best practice-Beispiele“ vornehmen und wird die Diskussionsansätze auch aus dem heutigen Erfahrungsaustausch mit der DAKKS mitnehmen.

TOP 6 Seminar- und Arbeitskreisangebote des vdu

Im laufenden Geschäftsjahr wurde unter Leitung von Herrn Dr. Hartmann eine Grund- und Auffrischungsschulung zur Trinkwasserprobenahme durchgeführt sowie von Herrn Münn eine Schulung für Probenehmer nach LAGA PN 98. Diese Grundschulungen werden regelmäßig angeboten und sind immer ausreichend belegt.

2023 soll erstmalig die Schulung „Chemisches Rechnen“, die auch 2022 Jahr ausfallen musste, nachgeholt werden. Es wird abermals Kontakt zu Herrn Prof. Walker von der Hochschule Emden/Leer aufgenommen, und auch die Bereitschaft für ein digitales bzw. hybrides Format erfragt. Grundsätzlich ist gewünscht „Online-Formate“, sofern keine praktischen Schulungsteile erforderlich sind, zu forcieren. Hier kann sicher ein größerer Teilnehmerkreis angesprochen werden.

Im nächsten Jahr sollen nach den Einschränkungen der Corona Zeit wieder Fachtreffen organisiert werden. Herr Dr. Ahlsdorf bittet um Themenanregungen der interessierten Mitglieder. Im 1. Quartal 2023 plant er ein Treffen zum Thema „neue Trinkwasserverordnung“ unter Beteiligung des Landesgesundheitsamtes.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Dr. Jantzen berichtet von seiner Berufung in den DAkkS Beirat. In diesem Zusammenhang weist er noch einmal darauf hin, wie wichtig ihm eine Verbesserung der Zusammenarbeit mit der DAkkS ist.

Herr Dr. Jantzen kritisiert die Vorgehensweise bei der Durchsetzung des „risikobasierten Ansatzes“. Hier lohnt sich eine Wiederaufnahme der Verhandlungen seiner Meinung nach.

Er bittet außerdem darum, dass der vdu regelmäßig Informationen an die Laborbranche über die stark angestiegenen und nicht kalkulierbaren Stromkosten weiterleitet.

Eine engere Zusammenarbeit von vdu und VUP halten alle Anwesenden für sinnvoll.

Herr Dr. Maeß beendet die vdu-Mitgliederversammlung um 12:15 Uhr.

Versammlungsleiter: Dr. Christian Maeß Protokoll: Kerstin Gördes